



Der große MODELLBAHN LOK-KATALOG

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

Deutschland, Österreich, Schweiz – 2400 Modelle von 90 Herstellern



Der große **MODELLBAHN LOK-KATALOG**

DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ – 2400 MODELLE VON 90 HERSTELLERN

Bechtermünz Verlag
Copyright © 2000 by Weltbild Verlag GmbH, Augsburg
Alle Rechte vorbehalten
Umschlaggestaltung: Bettina Knaden
Umschlagmotive: Modelle der Firmen Bemo, Fleischmann,
Lehmann (LGB), Märklin, Trix
Konzeption und Ausführung: MIBA-Miniaturbahnen (Nürnberg),
könig + huth verlag (Gnarrenburg)
Gesamtherstellung: Druckerei Appl, Wemding

Printed in Germany

ISBN 3-8289-2358-5

Ein Wort zuvor

Online-skater, Gameboys, Tamagotchis oder Furbies – alles Trends mit programmiertem Verfallsdatum. Kein Zweifel: Die Beschäftigung mit der Modelleisenbahn war „in“, ist „in“ und wird auch in Zukunft „in“ bleiben. Ob das auch für ihr großes Vorbild gilt, muss bezweifelt werden – den „Traumberuf Lokführer“ gibt es jedenfalls schon lange nicht mehr. Woraus bezieht aber die Modelleisenbahn ihre ungebrochene Faszination, während ihr Vorbild – trotz ICE und Neitech-Züge – als Transport- und Fortbewegungsmittel ständig an Stellenwert verliert? Hierauf gibt es mindestens so viele Antworten wie Modellbahner: Hundert von ihnen, zu ihren Motiven für die Ausübung genau dieses Hobbys befragt, würden dafür sicher zweihundert gute (und oft höchst individuelle) Gründe anführen.

So viel ist sicher: Die Eisenbahn, ihre Fahrzeuge, ihre Betriebsabläufe faszinieren, auch wenn sie immer weniger benutzt werden. Das gilt für die Vergangenheit noch mehr als für Gegenwart und Zukunft. Für viele Jahrzehnte war die Eisenbahn das Synonym für Technik, Fortschritt und Mobilität schlechthin und die Dampflokomotive das deutlich sichtbare und hörbare Zeichen dieser modernen Zeiten. Die Modellbahn holt diese Faszination von Dampflok und ICE in den heimischen Bastelkeller oder auf den Hobbyspeicher, wo in einer Art privatem Mikrokosmos die individuellen Vorstellungen von der „Faszination Eisenbahn“ ausgelebt und umgesetzt werden: Es entsteht eine Modellbahnanlage.

Modellbahn hat, das wird schnell klar, etwas mit Erinnerungen zu tun, mehr noch: Modellbahn weckt Erinnerungen – längst verschüttete vielleicht, meist positive, oft verklärte. An die tägliche Fahrt zur Schule, durch winterliches Halbdunkel im klappernden Silberling mit den dunkelroten und mehrfach geflickten Plastiksitzen. An eine Fahrt in die Ferien mit dem „Touropa-Express“, gezogen von einer 01. An einen Fußgängersteg über das Bahnhofsvorfeld, von dem man einen herrlichen Blick auf das Betriebsgeschehen hatte und auf dem man von den Dampf Wolken drunterherfahrender Loks immer auf das Prachtigste eingehüllt wurde – tief einatmen ... Dann wird die Modellbahn zur nostalgischen Reminiszenz an die „gute alte Zeit“, als die Eisenbahn allgegenwärtig und ihre Existenz förmlich zu sehen, zu riechen und zu schmecken war.

Ein weiteres: Wer Eisenbahnmodelle sammelt oder gar

eine Modellbahnanlage aufbaut, lernt ohne belehrt zu werden. Natürlich beschäftigt sich fast jeder Modellbahner mit der (aus heutiger Sicht) urtümlichen Technik und Funktion der Dampflokomotive – aber das ist oft nur der Anfang. Schließlich gibt es noch Diesel- und Elektrolokomotiven, Triebwagen, Güter- und Personenwagen und jede Menge Spezialfahrzeuge. Hinzu kommen Gleise und Sicherungstechnik, Versorgungseinrichtungen, Brücken und Tunnelportale. Keine Anlage „lebt“ ohne Bahnbauten, Häuser, Autos, kleine Figuren – und natürlich muss alles zueinander passen. Wer hier recherchiert, „erfährt“ mit seiner Modellbahn mehr über die Menschen und ihr Leben in früheren Epochen als aus allen Geschichtsbüchern.

Schnell erkennen wir, dass die Modellbahn auch deshalb so zeitlos „in“ ist, weil sie ihren Protagonisten die Gelegenheit gibt, in die unterschiedlichsten Rollen zu schlüpfen. Der Modellbahner ist Lokführer und Fahrdienstleiter, Rangierer und Weichensteller, Architekt und Baumeister, Landschaftsgärtner und Bühnenbildner in Personalunion – welches andere Hobby kann von sich behaupten, so vielseitig zu sein? Jetzt ist leicht nachvollziehbar, warum summa summarum über allem der Leitsatz unserer amerikanischen Hobbykollegen steht: Model railroading is fun – Modellbahn macht Spaß.

So vielfältig wie das Modellbahnhobby ist inzwischen auch das Angebot an Triebfahrzeugen, Waggonen und Zubehör, dem sich der aktive Modellbahner gegenübersieht. Einige größere und vor allem jede Menge kleinere Firmen produzieren (nahezu) alles, was das Modellbahnerherz begehrt. Alljährlich werden alleine auf der Zentralveranstaltung der Branche, der „Nürnberger Spielwarenmesse“, Hunderte von Neuheiten präsentiert. Inzwischen fällt es sogar Insidern schwer, im vielzitierten „Modellbahn-Dschungel“ den Überblick zu behalten. Dass dieses besser gelingt, jedenfalls was den Bereich der Triebfahrzeuge anbelangt, dazu möchte dieses umfängliche Buch einen Beitrag leisten. Der Dank von Verlag und Herausgebern gilt vor allem den Herstellern, die durch das unbürokratische Bereitstellen von Bildmaterial das Entstehen dieses Sammel- und Nachschlagewerkes ermöglicht haben. Das Ergebnis beeindruckt durch Quantität und Facettenreichtum, letztendlich bleibt jedoch die Erkenntnis, dass absolute Vollständigkeit zwar erstrebt, aber kaum jemals erreicht werden kann.

Inhalt

Ein Wort zuvor	3	Klein Modellbahn	140
Zu diesem Buch	6	Kleinbahn	146
Maßstab, Baugröße, Spurweite	8	Kleinspoor	151
Betriebssysteme	12	Klunker	151
Die fünf Epochen der Eisenbahn	16	Kollosche	151
Modelle und Motive	132, 216, 317	Lemaco	152
Bildnachweis	320	LGB	157
Arnold	18	Liliput	163
Bachmann	32	Lima	171
Baumann	33	Lok 14	184
Bavaria	33	Lorenz	185
BeKa	35	M & L	186
Bemo	36	M + D	186
Besig	44	Magnus	187
Brawa	45	Märklin	190
Bretzler	53	MFB	211
Buss-Modell	53	Micro-Metakit	212
BW-Modell	53	MMM	215
Complexx	54	Model Loco	224
D+R	55	MZZ	227
Dingler	55	Navemo	228
Dobbertin	57	Panier	234
EMA	57	Piko	236
ETS	61	pmt	243
Fleischmann	64	Raillex	245
Fuchs	89	Railino	245
Fulgurex	89	Regner	245
GMTS	90	Reichert	247
Günther	90	Restal-Mo	247
Gützold	93	Rieß	247
HAG	97	Rivarossi	249
Hamann	101	Roco	254
Hammerschmid	103	Rothe Top Technik	276
Hapo	104	Sachsenmodelle	276
Henke	104	Schiede	277
Herrmann & Partner	106	Schmalspurbedarf Tümmeler	277
Hödl	112	Schmidt	278
Hübner	117	Semaphore	278
Intermodel	117	Spring	278
J&M Models	117	Technomodell	279
Jann Modell	118	THS	280
JATT	118	Tillig	281
John	122	Trix	289
Karsei	122	Weinert	301
Kato	124	Wende	310
Kehi	126	Westmodel	311
Kesselbauer	128	Wilgro	315
Kiss	130	Woytnik	315
		Wunder	316

Zu diesem Buch

Ein Goldfisch im schrumpfenden Teich – so könnte man die Rolle von Modellbahnen und Zubehör auf dem Spielwarenmarkt beschreiben. Denn während letzterer schon seit Jahren an Kunden und Umsatz verliert, boomt das Geschäft mit der kleinen Eisenbahn. Allein von 1993 bis 1999 konnten die Hersteller von Modelleisenbahnen und Zubehör ihre Umsätze auf dem deutschen Markt von 363 auf 490 Millionen Mark erhöhen. Das ist kein Zufall: Weniger als früher ist die Modelleisenbahn heute ein Kinderspielzeug, sondern eine anspruchsvolle Freizeitbeschäftigung von Erwachsenen oder ein Betätigungsfeld zahlungskräftiger Sammler.

Großserien und Sammlerstücke

Ob aktiver Modellbahner mit eigener Anlage oder Sammler, der die Objekte seiner Begierde in edlen Vitrinen zu Schau stellt: Beide Zielgruppen können auf eine Produktvielfalt zugreifen, die fast keine Wünsche offenlässt. Bei Lokmodellen reicht die Angebotspalette vom preiswerten Kunststoffmodell in den Baugrößen H0 oder N bis hin zum handgefertigten Messingmodell in den Baugrößen 0, 1 oder 2, das auch schon mal mit dem Preis eines gebrauchten Mittelklassewagens zu Buche schlagen kann. Erstere werden in Startserien von mindestens 8000, manchmal aber auch über 25000 Exemplaren aufgelegt, von letzteren entstehen meist nur echte Kleinstserien in limitierter Auflage von 25 bis 150 Fahrzeugen, die oft einzeln nummeriert und zertifiziert sind (was natürlich für Sammler von besonderer Bedeutung ist).

Den Markt an Modellbahn-Triebfahrzeugen dominieren eine Handvoll größerer Hersteller mit bekannten Namen. Sie werden flankiert von mehreren Dutzend kleineren Unternehmen bis hin zur winzigen Garagenwerkstatt, die in oft kleinsten Nischen ihr jeweiliges Klientel bedienen – nicht wenige dieser Minifirmen haben nur ein oder zwei Modelle im Angebot. Märklin und Trix, Fleischmann, Arnold und Lehmann (LGB) sind Unternehmen, die schon auf eine jahrzehntelange Tradition als Spielwaren- oder Modellbahnhersteller zurückblicken können. Weitere bekannte Großserienproduzenten sind Roco, Brawa, Piko, Liliput, Tillig, Lima, Rivarossi, Gützold

und Bemo. Die bekanntesten Anbieter von Kleinserienmodellen sind die deutschen Firmen Micro-Metakit und Weinert sowie Lemaco und Fulgurex aus der Schweiz.

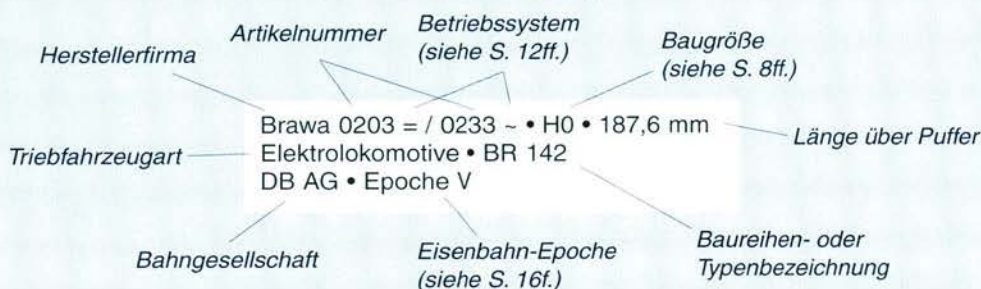
Was dieses Buch enthält

Ob Großserienprodukt oder Handarbeitsstück, ob in Fernost gefertigtes Kunststoffmodell für den breiten Markt oder messingglänzendes Sammlerexemplar: Dieses Buch hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen möglichst vollständigen Überblick über alle auf dem Markt angebotenen Modelle zu geben. Einzige Einschränkung: Die Auswahl schließt nur Modelle nach Vorbildern ein, die bei deutschen, österreichischen oder Schweizer Bahnen in Betrieb standen. Ein französischer TGV, der italienische „Pendolino“ oder eine nordamerikanische „Shay“ ist in diesem Buch nicht zu finden. Dafür jedoch Modelle aller Baugrößen, angefangen von den winzigen Z-Modellen im Maßstab 1:220 über die verbreiteten Baugrößen N, TT und H0 bis hin zu Parkeisenbahn-„Modellen“ für die 5"-Spur.

Der Katalogteil ist – ohne Rücksicht auf die Bedeutung der Firmen oder den Inhalt der Sortimente – strikt alphabetisch aufgebaut. Innerhalb der jeweiligen Firmenteile sind die Modelle nach Baugrößen sortiert und entsprechend ihrer Bestellnummer aufgeführt. Dass viele Modelle scheinbar mehrfach abgebildet sind, irritiert nur auf den ersten Blick, da unterschiedliche Farb-, Beschriftungs- oder Epochevarianten ein und derselben Lok auch jeweils einzeln abgebildet werden, soweit sie eine eigene Bestellnummer haben. Unter den Abbildungen finden sich kurze Textangaben mit den wichtigsten Informationen zum betreffenden Modell (siehe Kasten unten auf dieser Seite). Gleich zu Beginn jedes einzelnen Firmenblocks liefert eine Infobox die wichtigsten Angaben zum Hersteller.

Die Zusammenstellung eines derartigen Werkes ist naturgemäß mit mannigfaltigen Kompromissen verbunden. Für Herausgeber und Verlag hatte die größtmögliche Vollständigkeit der Übersicht absolute Priorität. Demgegenüber musste die Einheitlichkeit der Präsentation zurücktreten. Um das Vorhaben überhaupt in absehbarer Zeit realisieren zu können, fan-

Was die Modellinformationen aussagen



Abkürzungen und Zeichen

- = Zweileiter-Gleichstrom
- ~ Wechselstrom
- 3L= Dreileiter-Wechselstrom
- Lok mit Digitaldecoder
- Bausatzmodell
- LS Live Steam
- LD Live Diesel

den überwiegend Produktfotos Verwendung, die der Redaktion von den jeweiligen Firmen dankenswerterweise überlassen wurden. Dass diese Aufnahmen nicht einheitlichen qualitativen und formellen Maßstäben entsprechen, ist angesichts der Fülle des Materials vertretbar und verständlich.

Gleiches gilt für die auf den ersten Blick nur kargen Informationen zu den einzelnen Modellen. Sie entsprechen quasi dem kleinsten gemeinsamen Nenner. Jedes einzelne Modell hätte natürlich eine genauere Beschreibung verdient: Wie viele Achsen sind angetrieben? Und wie viele Haftreifen sind vorhanden? Besteht der Aufbau aus Kunststoff oder Metall? Welcher Motortyp, welche Getriebeart befindet sich im Inneren? Ist der Führerstand eingerichtet und bemannt? Verfügt das Modell über einen vorbildgerechten Lichtwechsel? Fragen über Fragen, die dieses Werk aber nicht beantworten kann und will. Denn sowohl die notwendigen Recherchen wie auch der für weitere Informationen erforderliche Raum hätte den Rahmen des vorliegenden Buches gesprengt.

Noch mehr Informationen

Wer mehr über bestimmte Modelle oder Hersteller erfahren möchte, sei auf deren mehr oder weniger gut gemachte Kataloge und Prospekte verwiesen. Diese enthalten dann auch nicht nur die Triebfahrzeuge, sondern das komplette Sortiment der betreffenden Firmen, also auch Waggon, Gleise oder sonstiges Zubehör. Die Kataloge der großen Hersteller fallen meist ebenso informativ wie voluminös aus (Märklin 470 Seiten, Roco 350 Seiten, Trix 250 Seiten), weshalb die potentiellen Kunden die teils happigen Schutzgebühren zähneknirschend akzeptieren.

Apropos Preise: Diese nennen weder dieses Buch noch die jeweiligen Kataloge, letztere noch nicht einmal in Form unverbindlicher Richtpreise. Seit Aufhebung der Preisbindung liegt die Kalkulation des Endverkaufspreises ausschließlich im Ermessen der einzelnen Händler. Wie bei anderen Dingen des täglichen Lebens auch ist es Sache des Kunden, mögliche Preisvorteile durch gezieltes Nachfragen aufzuspüren und zu bewerten. Wer auf fachkundige Beratung und guten Service Wert legt, wird allerdings rasch feststellen, dass das billigste nicht zwangsläufig das günstigste Angebot ist.

Nicht alle Fachhändler werden alle Artikel aller Hersteller ständig im Sortiment führen. Dies gilt auch für die in diesem Buch abgebildeten Modelle. Aber ein wirklich guter Modellbahn-Fachhändler kann alle Modelle aller Hersteller bestellen und beschaffen, sofern sie lieferbar sind (was nicht immer der Fall ist). Viele, vor allem kleinere Hersteller liefern ihre Produkte nicht über den Fachhandel aus, sondern verkaufen direkt an den „Endverbraucher“. Im Zweifelsfall hilft eine Nachfrage bei dem betreffenden Hersteller mit der Bitte um einen Vertriebsnachweis.

Irren ist menschlich

Eine Binsenweisheit am Schluss: Nobody is perfect! Obwohl alle Herstellerfirmen zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben, indem sie der Redaktion bereitwillig Abbildungen und Informationen zur Verfügung stellten, können Herausgeber und Verlag keine Gewähr für die Richtigkeit aller Angaben übernehmen. Dies gilt für verdrehte Artikelnummern ebenso wie für irrtümlich vertauschte Bilder oder falsche Maßangaben – üben Sie Nachsicht, wenn der gestressten Redaktion und der nicht minder gestressten Setzerin angesichts der Masse des Materials der eine oder andere Fehler bei der Endkorrektur durch die Lappen gegangen ist.

Verwendete Abkürzungen

AKN	Altona-Kaltenkirchen-Neumünster Eisenbahn
AVG	Albtal Verkehrs-Gesellschaft
BBÖ	Bundesbahnen Österreichs
BSL	Berner Alpenbahn-Gesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon
BN	Bern-Neuenburg-Bahn
Bogestra	Bochum-Gelsenkirchner Straßenbahn
BR	Baureihe
BT	Bodensee-Toggenburg-Bahn
BVG	Berliner Verkehrs-Gesellschaft
BVZ	Brig-Visp-Zermatt-Bahn
CGTE	Cie Genevoise des Tramways Electriques
DB AG	Deutsche Bahn AG
DB	Deutsche Bundesbahn
DEBG	Deutsche Eisenbahn-Betriebsgesellschaft
DEV	Deutscher Eisenbahn-Verein
DFB	Dampfbahn Furka-Bergstrecke
DR	Deutsche Reichsbahn
DRB	Deutsche Reichsbahn
DRG	Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
E.S.W.	Electrische Straßenbahn Weimar
EBT	Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn
EIB	Erfurter Industriebahn
FO	Furka-Oberalp-Bahn
GBS	Gümbetal-Bern-Schwarzenburg-Bahn
GFM	Chemin de fer fribourgeois
GHE	Gernroder-Harzgeroder Eisenbahn
GKB	Graz-Köflacher Bahn
HFB	Heeresfeldbahn
HGK	Häfen- und Güterverkehr Köln
HSB	Harzer Schmalspurbahnen
HZL	Hohenzollersche Landesbahn
K.Bay.Sts.B.	Königlich Bayerische Staatsbahn
K.Sächs.E.B.	Königlich Sächsische Eisenbahnen
K.W.St.E.	Königlich Württembergische Staatseisenbahnen
KEG	Karsdorfer Eisenbahn-Gesellschaft
kkStB	Kaiserlich-königlich Österreichische Staatsbahnen
KPEV	Königlich Preussische Eisenbahn-Verwaltung
KVB	Kölner Verkehrs-Betriebe
LAG	Lokalbahn Aktiengesellschaft
LBE	Lübeck-Büchener Eisenbahn
MOB	Chemin de fer Montreux-Oberland Bernois
MPSB	Mecklenburg-Pommersche Schmalspurbahnen
MThB	Mittel-Thurgau-Bahn
NIAG	Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG
NKB	Nassauische Kleinbahn
NWE	Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn
NWEG	Nordwestdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
ÖGEG	Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte
OHE	Ost-Hannoversche Eisenbahn
PFA	Planungs- und Produktionsgesellschaft für innovative Fahrzeugausstattungen mbH
RAB	Regionalverkehr Alb-Bodensee
RhB	Rhätische Bahn
RüKB	Rügensche Kleinbahnen
SBB	Schweizerische Bundesbahnen
SEG	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft
SEZ	Simmentalbahn
SHE	Südharz-Eisenbahn
SOB	Schweizerische Südostbahn
StLB	Steiermärkische Landesbahnen
SWEG	Südwestdeutsche Verkehrs-AG
SZU	Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn
UBB	Usedomer Bäderbahn
USATC	United States Army Transportation Corps
VAG	Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg
VHB	Vereinigte Huttwil-Bahnen
WLE	Westfälische Landes-Eisenbahn
WRE	Wutha-Ruhlaer Eisenbahn

Maßstab, Baugröße, Spurweite

Ich will eine Modellbahn – aber wie groß?“ So lautet im allgemeinen die erste Frage, die sich stellt. Sie dreht sich um die Baugröße oder Nenngröße, also den Darstellungsmaßstab der kleinen Modellbahn im Vergleich zum großen Vorbild.

Die gängigste, beinahe marktdominierende Baugröße wird als H0 (sprich „Ha-Null“, von „Halb-Null“) bezeichnet. Alles – also sämtliche Fahrzeuge und Gebäude sowie die Miniaturlandschaft – ist gegenüber dem Vorbild 87fach verkleinert. Sogar die Spurweite: 1435 mm Regelspur beim Vorbild entsprechen 16,5 mm beim Modellgleis in H0. Die Baugröße H0 und damit der Modellmaßstab 1:87 setzten sich nach dem zweiten Weltkrieg wegen der allgemeinen Raumnot rasch durch. Es war der Aufstieg der so genannten „Tischbahn“: Dank geringer Radien ließ (und lässt) sich in H0 schon auf einer Tischplatte bequem ein Gleisoval aufbauen. Wer sich heute die diversen Einsteigersets einmal näher ansieht, erkennt rasch, dass diese Möglichkeit nach wie vor besteht.

Aber Miniaturbahnen gab es auch schon vorher. In der Baugröße 0 („Null“) fuhr die Modellbahn unserer Großväter durch so manches gutbürgerliche Wohnzimmer. Der Maßstab und damit alle Modelle sind fast doppelt so groß wie bei H0 (1:45), die Spurweite beträgt 32 mm. Der große Hersteller Märklin bot seinerzeit ein geradezu riesiges Programm in dieser Baugröße an. Aber auch die bekannte Firma Fleischmann startete nach dem Krieg mit Modellen in diesem Maßstab. Diese historischen Produkte hatten starken Spielzeugcharakter und haben kaum etwas gemein mit modernen exakt maßstäblichen Modellen.

Heute pflegen nur noch relativ wenige Modellbahner ihr Hobby in der Baugröße 0. Zwar gibt es inzwischen (wieder) recht preisgünstige und gut detaillierte Kunststoffmodelle aus aktueller Fertigung, doch nach wie vor dominieren ebenso exklusive wie hochpreisige Kleinserienmodelle das 0-Sortiment. Und auf Tauschbörsen und Versteigerungen, wo die gut erhaltene Blechbahn aus der Glanzzeit der Baugröße 0 angeboten werden, investieren Sammler oft gewaltige Summen in nostalgische Liebhaberobjekte. Für angehende Modellbahner oder „Wiedereinsteiger“ kommt die Baugröße 0 nicht in die engere Wahl.

Blieben wir bei den gängigen (und damit bezahlbaren) Baugrößen. Die Nenngröße N bezeichnet die Modellbahn im Maßstab 1:160 und halbiert somit H0 beinahe – auch bei der Spurweite, die in N nur 9 mm beträgt. Nach H0 ist N die verbreitetste Baugröße mit einem entsprechend großen Produktangebot zahlreicher Fahrzeug- und Zubehörhersteller. Die weitergehende Miniaturisierung hat einige Vorzüge, aber auch Schwachstellen, die nicht verschwiegen werden dürfen.

Falls Sie auf beschränktem Raum eine Modellbahnanlage aufbauen wollen oder eine großzügige Landschaftsgestaltung mit langen Zügen mögen, ist N eine gute Empfehlung. Dem stehen systembedingte Schwächen entgegen, die sich vor allem auf die Betriebssicherheit negativ auswirken: Wegen der reduzierten Größe und damit einhergehender Verluste an Reibungsgewicht kommt es immer wieder zu Kontaktschwierigkeiten, wenn Lokräder und Schienen nicht peinlichst sauber gehalten werden. Bei weitläufigen Gleisanlagen, auf denen

